

Seine Königl. Majestät wollen es bei dieser Besetzung des Staatsgerichtshofes auch für die nächste Landtagsperiode belassen und sehen nunmehr von Seiten der getreuen Stände ebenfalls der Wahl von Mitgliedern des Staatsgerichtshofes und Stellvertretern in der verfassungsmäßigen Weise für die nämliche Zeitperiode entgegen.

Dresden, den 30. Juni 1864.

Johann.

(L. S.) Dr. Johann Heinrich August von Behr.

Präsident Haberkorn: Die Wahl der Mitglieder zum Staatsgerichtshof Seiten der Zweiten Kammer werde ich auf eine der nächsten Tagesordnungen bringen.

(Nr. 1030.) Protokoll-Extract der Ersten Kammer vom 12. Juli d. J., die Wahl für den Staatsgerichtshof betreffend.

Präsident Haberkorn: Kommt zu den Acten.

(Nr. 1031.) Desgleichen die Berathung über den Antrag des Abg. Bering, die Landtags-Mittheilungen betreffend.

Präsident Haberkorn: Es ist noch das Protokoll über die erfolgte anderweite Abstimmung zunächst zu erwarten.

(Nr. 1032.) Herr Abg. Israel bittet um fernere zwei Monate Urlaub vom 18. d. M. ab.

Präsident Haberkorn: Der Stellvertreter befindet sich in unserer Mitte; will die Kammer den erbetenen Urlaub ertheilen? — Ertheilt.

(Nr. 1033.) Der Restaurateur Strunk am Wasserfalle bei Lichtenhain übersendet drei Bescheinigungen zu seiner unter Nr. 664 der Hauptregistrande eingereichten Beschwerde, das Halten von Saumthieren zc. betreffend.

Präsident Haberkorn: An die vierte Deputation.

(Nr. 1034.) Bericht der ersten Deputation der Zweiten Kammer über das königl. Decret, die mit dem Gesammthause Schönburg getroffene Uebereinkunft wegen daselbst noch nicht zur Ausführung gelangter Gesetze betreffend.

Präsident Haberkorn: Zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 1035.) Herr Abg. Mehnert überreicht 80 Exemplare eines Statutenentwurfs für einen landwirthschaftlichen Creditverein zur Vertheilung in der Kammer.

Präsident Haberkorn: Die Vertheilung ist bereits erfolgt.

(Nr. 1036.) Anderweiter Bericht der vierten Deputation der Zweiten Kammer über die Petition der Vertreter der Heimathbezirke Utmügelu zc., die Vereinigung mit dem von Crellenhain betreffend.

Präsident Haberkorn: Zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 1037.) Herr Abg. Göhler bittet um Urlaub für den 18., 19. und eventualiter 20. d. M.

Präsident Haberkorn: Will die Kammer diesen Urlaub ertheilen? — Ertheilt. — Weitere Nummern sind zur Registrande nicht eingegangen; ehe wir zur Tagesordnung übergehen, ertheile ich dem Abg. Dr. Baumann das Wort.

Abg. Dr. Baumann: In der vergangenen Dienstagssitzung wurden die Anträge des Herrn Abg. von Schönberg, das Immobilienbrandversicherungswesen betreffend, der dritten Deputation zur Berichterstattung überwiesen. Dagegen ist das vom 17. März d. J. datirte und am 22. desselben Monats und Jahres bei der hohen Kammer eingegangene, das über das Immobilienversicherungswesen unter dem 23. August 1862 erlassene Gesetz und die Petitionen um Errichtung einer Landesmobiliarfeuerversicherungsanstalt betreffende allerhöchste Decret Nr. 41 der ersten Deputation behufs der Berichterstattung zugetheilt worden. Ein Gleiches ist mit zwölf inmittelst eingegangenen Petitionen geschehen, die sich entweder auf den einen oder den andern Gegenstand des soeben erwähnten Decretes beziehen. Da auch die eingangsgedachten von Schönberg'schen Anträge mit diesem Decrete im Zusammenhange stehen und eben deshalb die erste Deputation zu deren Begutachtung am geeignetsten erscheint, habe ich Namens der dritten Deputation zu beantragen:

„die hohe Kammer wolle die von Schönberg'schen Anträge dieser Deputation wieder entnehmen, vielmehr dieselben der ersten Deputation überweisen.“

Präsident Haberkorn: Will die Kammer die erwähnten Anträge der ersten Deputation überweisen? — Ueberwiesen.

Wir gehen nun zur Tagesordnung über und zwar zum ersten Gegenstande, zu dem mündlichen Bericht der ersten Deputation über die Ergebnisse des Vereinigungsverfahrens in Betreff des Antrages auf Vertagung des gegenwärtigen Landtages.*) Herr Abg. von Criegern wird uns Vortrag darüber erstatten.

Referent von Criegern: Der Herr Präsident hat gestern auf meine Bitte erwähnt, daß dem heutigen Vortrage der Bericht der ersten Deputation der Ersten Kammer vom 27. Juni d. J. zu Grunde gelegt werden solle. Ich bin aber der Ansicht, daß es zur Abkürzung der Sache dienen wird, wenn die geehrte Kammer beschließt — das Einverständniß der hohen Staatsregierung vorausgesetzt — daß vom Vorlesen des Berichts**) abgesehen werde, indem ich dann die Verhältnisse mündlich auseinandersetzen würde.

*) s. L. M. II. K. S. 699, 734, 1441, 2080 fgg. — I. K. S. 636, 1116 fgg.

**) s. denselben L. M. I. K. S. 1116—1119.